

Die erste Klassenfahrt als Mama - Tipps erbeten

Beitrag von „Susannea“ vom 2. Januar 2019 19:40

Zitat von O. Meier

Das dürfte eine bewusste Übertreibung sein. Als rhetorisches Mittel legitim. Im echten Leben dürften die Mehrheit der Lehrer ihren Beruf erlernt haben und z.B. auch eine Unterweisung in Rechtsfragen bekommen haben, so dass sie zumindest wissen, was sie dürfen.

Leider für Berlin und auch z.T. Brandenburg keine Übertreibung sondern die bittere Wahrheit, um in Berlin als Lehrer Arbeiten zu dürfen musst du z.B. als Student immatrikuliert sein, Fachrichtung, Semester usw. ist dabei vollkommen egal.

Zitat von O. Meier

Was auch immer "teilweise" bedeuten mag. Generell ist die formale Qualifikation für Eltern geringer, als die für Lehrer. Ich weiß halt nicht, ob die entsprechenden Schulen wirklich die Möglichkeit haben, die sich anbietenden Lehrer nach tatsächlicher Qualifikation zu filtern. Dann wäre alles glatt. Wenn nicht, nicht.

s.o. Das heißt, das die Eltern im Gegensatz zu dem, was in den Schulen arbeitet eben Pädagogik oder Lehramt studiert haben und damit eben eigentlich deutlich qualifizierter sind als die Lehrer.

Zitat von O. Meier

Nur mal als Vergleich, für die ehrenamtliche Tätigkeit im Sportverein musste ich ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, da sich die Tätigkeit auch auf Kinder- und Jugendgruppen erstreckt. Im Übrigen unabhängig davon, dass ich hauptberuflich mit jener Personengruppe befasst bin. Wie sieht das jetzt mit den mitreisenden Eltern aus? Müssen die auch etwas vorlegen? Würde mich mal interessieren?

DAs ist die einzige Qualifizierung, die die Eltern brauchen und das auch unabhängig davon, was sie hauptberuflich machen!